

# **Studienabschluss steht bevor, Unsicherheiten, Selbstzweifel und evtl. auch psychosomatische Angsterkrankung**

## **Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Dezember 2020 14:21**

Noch als Nachtrag: Der Lehrberuf ist einer der wenigen Berufe, die ich kenne, bei dem nicht nach Zeit "bewertet" wird. Bzw. wo es einen Vorteil bringt, wenn man in kürzerer Zeit zum gleichen Ergebnis kommt. Dieses Vorteil sollte man für sich nutzen. Und dann sind für mich 14-Stunden-Tage ein absolutes No-Go.

Ein Beispiel: Ich hatte im Schuljahr 2013/2014 fünf (in Zahlen: 5!!!!) große Abschlussklassen. Ihr könnt euch vorstellen, was da zwischen Ostern und Pfingsten bei mir los war... Zweimal Abitur, einmal BK2, einmal BFS, einmal BS. Irgendwo musste man da ökonomisieren. Es gibt ja auch überall (mindestens) eine Zweitkorrektur... Ich glaube, es waren insgesamt locker über 300 Prüfungsklausuren in diesem Jahr. Bei 45 Minuten pro Prüfungsklausur reden wir da von 225 Stunden. Das sind mehr als 25 Arbeitstage. Das das nicht läuft, ist doch klar.

Also musste es halt reichen, die Englisch-Klausur nach maximal zweimal Lesen zu benoten. Durchschnittlich 20 Minuten pro Prüfungsklausur habe ich ausgerechnet. Für Mathe mag das gehen, aber für Englisch... Puh! Aber so hatte ich zumindest eine Chance das an den Wochenenden und ohne Nachschicht zu schaffen. Glaubt mir, ich hatte richtig Schiss, wie diese Klausuren aus der Zweit- bzw. Drittkorrektur zurückkommen... Aber es ging einfach nicht anders... (Damals war ich leider noch nicht "reif" genug, bei der SL rechtzeitig zu reklamieren, dass fünf große Abschlussklassen ein absolutes Unding sind...)

Edit: Und selbst dann war es noch stressig genug. 6 Wochenenden am Stück durcharbeiten, d.h. auch Samstag und Sonntag um 6 Uhr aufstehen, kurz Laufen gehen, duschen und spätestens um 7.15 Uhr am Schreibtisch...

Aber siehe da: Bis auf ein oder zwei Zehntel im Schnitt kamen die Klausuren exakt so zurück, wie ich sie weg gegeben hatte... Nun ja, dass ich die Jahre danach keine einzige Klausur mehr mehr als zweimal gelesen oder gar eine dreiviertel Stunde Zeit pro Klausur vergeudet habe, kam nach dieser Erfahrung nie mehr vor!

Das nur als kleine Anekdote bzgl. Arbeitszeit aus meinem Erfahrungsschatz.